

Das Blatt des Altares Anna Selbdritt zu Wartberg ist 1745 datiert, seine und seines Gegenaltars Statuen sind von einer ausgeprägten Eigenart, die uns bisher noch nirgends unterkam: Die Gestalten gedrunken, die Häupter verhältnismäßig groß, doch sorgfältig und ausdrucksvoll geschnitzt, das Faltenbild liebt lebhaftige Bewegung, wenn auch nicht

immer anatomisch bedingte, kurvige Gebilde. Absolut von derselben Hand Plastiken zu Allerheiligen im Mürztal. Weil diese den Sondercharakter besonders einprägsam veranschaulichen, bringen wir daraus einen Joseph (Abbildung 267).

Faltenwurf, Kopfhaltung, Augen, Nase, Mund eindeutig gleichgeformt wie etwa am Johannes des Annenaltars zu Wartberg. Beiderseits auffällig die etwas

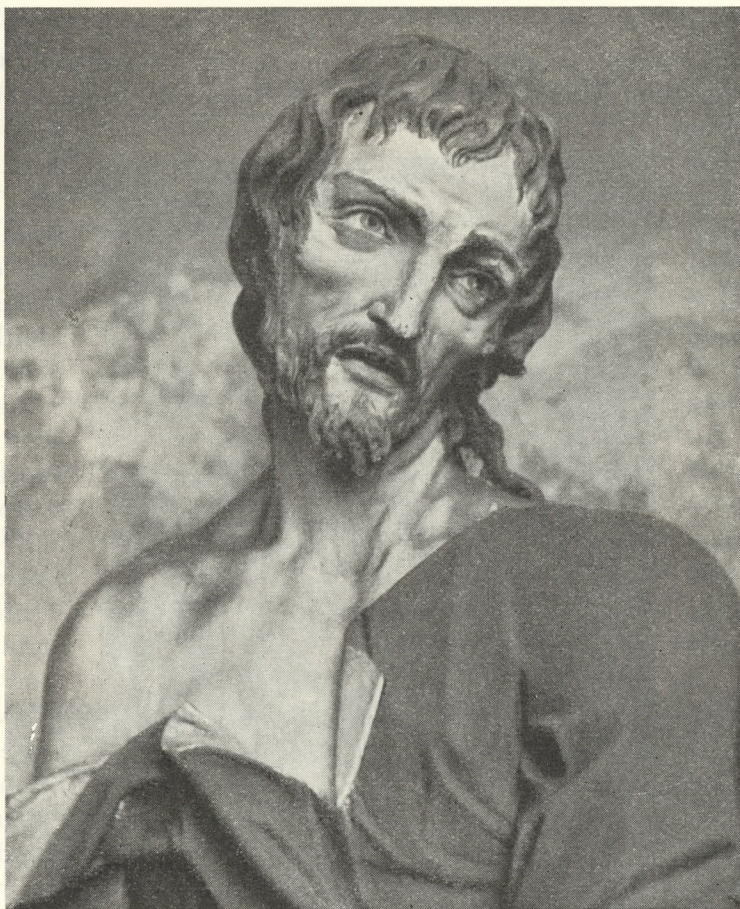


Abb. 268. Schmerzensmann in Kindberg.
Von Peter Löger. Um 1775

Petrus „Liger“ und Eva nata Zellerin, wurden in Kindberg drei Kinder getauft: Constantia 1759, Theresia 1761, Ignatius 1763. Der Vater war „Bildhauer im Markt“.

Aus seiner Zeit ist mir im ganzen Mürztal keine einzige zeitgenössische Kirchenrechnung untergekommen, trotzdem kann ich ihm mit hohem Grad der Wahrscheinlichkeit ein vielfiguriges und äußerst bedeutsames Werk zuweisen, ja nachweisen: Die Leidensstationen des Kreuzweges. Wir zeigen nach einem Lichtbild des Kindberger Photographen und Schriftstellers Puffler einen ergreifenden „Heiland im Elend“ (Abb. 268). Vorbildlich neu gefaßt, aber auch vortrefflichst geschnitzt. Ich stehe nicht an, diese Statuen zu den künstlerisch bedeutendsten Passionsfiguren des Landes zu zählen.

Sie entstanden nach Dehio 1771 — 1781. Löger war Sohn eines Neuburger Bildhauers, aber noch 1756 Geselle des Leobener Bildhauers Matthäus Krenauer. Dessen Sohn Franz Xaver schnitzte 1780 den in Abbildung 299 wiedergegebenen Isidor zu Kammern. Klarer kann die Schulverwandtschaft nicht verdeutlicht werden als hier: Verwunderte Andacht und wehmutvolles Leid ist dargestellt, sozusagen an physiologisch einem und demselben Kopf. Nur daß eben Leid tiefer ergreift.

verkrampfte Haltung der freien Hand und ihrer Finger. Kaum anzuzweifeln, daß wir hier Imagines des Skulptor Michael Holzer vor uns haben.

Am 11. September 1758 wird laut Ratsprotokoll Peter Löger als Bürger aufgenommen.

Zweifellos der Leobener Bildhauergeselle Petrus Leger, der am 9. Jänner 1757 zu Graz Jungfrau Eva Maria, Tochter des Leobener Bildhauers Joseph Claudius Zeller, ehelichte.